

- Beschluss**  
 **Wahl**  
 **Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 20/032/2007**

**öffentlich**

Fachbereich: Kämmerei Bearbeiter/in: Herr Zill, Peter	Datum: 01.06.2007 Az.: 20-1
--	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Kreistag	18.06.2007	Kenntnisnahme

### 1. Nachtragshaushalt 2007 des Kreises Mettmann

- Finanzielle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
 Personelle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
 Organisatorische Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen

Die Ausführung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Fachbereich: Kämmerei Bearbeiter/in: Herr Zill, Peter	Datum: 01.06.2007 Az.: 20-1
--	--------------------------------

## 1. Nachtragshaushalt 2007 des Kreises Mettmann

### Anlass der Vorlage:

Der Kreistag hat am 29.03.2007 beschlossen:

- Eine Entscheidung über den Verkauf von RWE Aktien aus dem Vermögen der KVGM kann erst nach Vorliegen aller relevanten Fakten gefällt werden. Diese Entscheidung ist auch mit der Entscheidung über die weitere Zusammenarbeit mit der Rheinbahn AG über das Jahr 2007 hinaus sowie der Erweiterung des Leistungsvolumens der KVGM verbunden. Auf Grund der zu erwartenden Verschlechterungen der steuerlichen Auswirkungen, sollte eine Entscheidung noch in diesem Jahr getroffen werden.
- Auf Grund der Erheblichkeit der finanziellen Auswirkungen wird deshalb die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes im Sommer des Jahres vorgenommen werden.
- Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung des Fortbestandes der KVGM sowie eines erweiterten Leistungsangebotes, ein Konzept zur wirtschaftlichen und optimierten Verwendung des überschießenden Teiles der in der KVGM mbH eingelegten RWE Aktien zu erarbeiten.

### Sachverhaltsdarstellung:

Bereits mit Vorlage 20/024/2007 hat die Verwaltung umfassend zu dem Sachstand über die Einlage der RWE Aktien in die KVGM berichtet.

Zur Prüfung der Auswirkungen des beabsichtigten Vermögenstransfers von der KVGM auf den Kreis, hat die seinerzeit bei der Gründung der KVGM mit einbezogene WIBERA AG den Auftrag erhalten, ein entsprechendes Gutachten zu erstellen. Neben den finanziellen Auswirkungen sollte das Gutachten auch evtl. Veränderungen aus der bevorstehenden Novellierung der Gemeindeordnung NRW, hier insbesondere die Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107, einbeziehen.

Das Gutachten liegt mittlerweile ebenfalls vor und hat die bereits mit der Vorlage 20/024/2007 durch die Verwaltung aufgezeigten Auswirkungen bestätigt.

Parallel zu den steuerrechtlichen Fragen, wurde mit der Rheinbahn AG über die Leistungserweiterung der KVGM Leistungen verhandelt. Ziel war es, die Buskilometer Leistungen der KVGM um rd. 25 % zu erhöhen, um den hieraus entstehenden Aufwand mit den realisierten Erträgen zu decken und auf diese Art weiter steuerliche Vorteile zu generieren.

Mittlerweile hat die Rheinbahn AG zugesagt, weitere 500.000 Buskilometer in die KVGM, mittels Gemeinschaftskonzessionen, einzubringen. Darüber hinaus konnte erreicht werden, dass auch die einzige Straßenbahn im Kreisgebiet, die Linie 712 von Düsseldorf nach Ratingen, mit rd. 160.000 Kilometer in diese Vereinbarung einbezogen werden konnte. Dieser zusätzliche Vorteil beträgt insgesamt rd. 900.000 € jährlich.

Die Verkehrsleistungen der KVGM werden zukünftig rd. 2,7 Mio. Km im Kreisgebiet betragen. Der damit verbundene Gesamtaufwand wird unverändert über das bestandssichernde und

hälftige Aktienpaket und die kalkulierten Dividendenerträge finanziert und entlastet zunehmend und unmittelbar die ka Städte im Rahmen der Sonderumlage VRR.

Parallel wird mit Vorlage Nr. 20/033/2007 im nichtöffentlichen Teil die Ausschüttung der in der KVGM mbH eingelegten RWE Aktien an den Gesellschafter Kreis Mettmann als Beschluss für die gleiche Kreistagssitzung vorgeschlagen.

Ein entsprechender Beschluss führt beim Kreis zu einer haushaltsrelevanten Ausschüttungsverwendung. Die Mehraufwendungen bzw. Auszahlungen sind erheblich. Es ist ein Nachtragshaushalt 2007 aufzustellen, einzubringen und zu verabschieden. Die gesamten Veränderungen sind in der Bilanz auszuweisen sowie im Ergebnis- und Finanzplan zu berücksichtigen.

Zusammen mit dem im vergangenen Jahr von der KVGM erwirtschafteten und vorgetragenen Gewinn, abzüglich der anfallenden Kapitalertragssteuer sowie des Solidaritätszuschlages, wird bis zu einem Betrag von rd. 85,3 Mio. € an den Gesellschafter Kreis Mettmann ausgeschüttet werden können.

Unter Beachtung der Ansprüche des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) und der Tatsache, dass das bislang in der KVGM im Einlagekonto und über Gewinne dargestellte und an den Kreishaushalt ausgeschüttete Vermögen weiterhin entsprechend verwendet wird, sollte es oberstes Ziel sein, die Erträge möglichst nicht konsumtiv zu verwenden, sondern sie so wirtschaftlich zu platzieren, dass auch weiterhin über Jahre hinweg positive Effekte für den Kreishaushalt und somit auch für die kreisangehörigen Städte zu erwarten sind.

Zur Umsetzung dieser Finanzstrategie wird ein Maßnahmenpaket mit folgenden Eckdaten vorgeschlagen:

- Die vollständige Ablösung der Kreditmarktdarlehen - unter Berücksichtigung der Vorfälligkeitsentschädigungen - und damit die Entschuldung des Kreises in Höhe von rd. 71,9 Mio. €
- Die Bildung und Stärkung eines Kapitalstocks für die wachsenden Pensionslasten des Kreises über liquide Mittel bis zu 11,8 Mio. €
- Die Ausschüttung des Gewinns der KVGM des Jahres 2006 kreisumlagemindernd in Höhe von rd. 1,9 Mio. € in den Ergebnisplan 2007 einzustellen. Dies führt zu einer Senkung des Kreisumlagehebesatzes um 0,3 %Punkte auf 43,2 %Punkte.

Dieses Maßnahmenpaket entspricht der Auftrags- und Beschlusslage des Kreistages, den Bestand und die direkten Vorteile der KVGM für die ka Städte zu erhalten bzw. auszubauen sowie eine nachhaltige und substanzwahrende Entlastung zu Gunsten des Kreishaushaltes zu generieren.

Im Entwurf des 1. Nachtragshaushaltsplans 2007, der am 18.06.2007 im Kreistag ausgelegt und eingebracht wird, sind die Ergebnisse und Auswirkungen im Einzelnen dargestellt.

### Finanzielle Auswirkung (in Euro)

Produktbereich				
Produktgruppe				
Produkt				
<b>Ergebnisplan (EP)</b>	<b>2007</b>			
Ertrag				
Aufwand				

<b>Finanzplan (FP)</b>	<b>2007</b>			
Einzahlung				
Auszahlung				

<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im <b>Planjahr</b> im EP zur Verfügung, davon x                   im Haushaltsplan durch genehmigte üpl./apl. Mittel durch Übertragung aus Vorjahr/en  <input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im <b>Planjahr</b> im FP zur Verfügung, davon x                   im Haushaltsplan durch genehmigte üpl./apl. Mittel durch Übertragung aus Vorjahr/en  Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP <b>nicht</b> zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt <input type="checkbox"/> nein  <input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP <b>nicht</b> zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt <input type="checkbox"/> nein
---	--

Gesamtinvestitionssumme	
Nutzungsdauer in Jahren	